

**Freunde
Alter
Musik
Basel**

Pierre de Manchicourt:

**Konzert 1
Saison 25/26**

***Missa Veni Sancte Spiritus,
Motetten & Chansons***



**11.10.
2025**

**Sa 19:30 Uhr
Martinskirche**

**GLI ANGELI GENÈVE
Stephan MacLeod _ Leitung**

**11.10.
2025**

Sa 19:30 Uhr
Martinskirche

GLI ANGELI GENÈVE

**Aleksandra Lewandowska, Hana Blažíková,
Camille Allérat _ Sopran
Charles Sudan _ Altus
Robert Getchell, Samuel Boden,
Andrew Tortise, Thomas Hobbs,
Olivier Coiffet _ Tenor
Frederik Sjollema, Jaromír Nosek,
Jimmy Holliday _ Bass
Stephan MacLeod _ Bass & Leitung**

Programm

Reges Terrae
Kyrie (Missa Veni Sancte Spiritus)
O Virgo Virginum
Gloria (Missa Veni Sancte Spiritus)
O Thoma Didyme
Long temps mon cuer languissoit
Faulte d'argent cest douleur non pareille

Pause

Ô cruauté logée en grand beauté
Credo (Missa Veni Sancte Spiritus)
Maria Magdalene
Sanctus (Missa Veni Sancte Spiritus)
Usquequo piger dormies
Agnus Dei (Missa Veni Sancte Spiritus)

Das Konzert dauert 1h 10 min, mit kurzer Pause von 10 min.

Pierre de Manchicourt

Aufgrund des rätselhaften Laufs der Geschichte sagt der Name Pierre de Manchicourt den Musikliebhabern von heute wenig. Dabei war er einer der bedeutendsten Musiker des 16. Jahrhunderts in Europa. François Rabelais und Ludovico Guicciardini, ein wichtiger italienischer Chronist des damaligen Musiklebens, zählen ihn in ihren Schriften zu den grossen franko-flämischen Meistern der Polyphonie, neben Josquin, Gombert, de Rore und Lassus. Als grosser Meister der Motette, der Chansons und der Parodie-Messe bekleidete Manchicourt Ämter in Tournai, Tours, Antwerpen und Arras, bevor er sein Leben und seine Karriere in der prestigeträchtigen Position des Leiters der flämischen Kapelle, der berühmten Capilla Flamenca von Karl V. und dann Philipp II., beendete, dem Manchicourt nach Madrid folgte, als der junge Herrscher dorthin zurückkehrte, um den von seinem Vater hinterlassenen Thron zu besteigen.

Unser Programm gibt den Inhalt einer wunderschönen, heute vergriffenen CD originalgetreu wieder, die in den 90er Jahren bei Sony-Vivarte erschien und deren Aufnahme mein erstes Projekt als Sänger mit dem *Huelgas Ensemble* von Paul Van Nevel war. Für immer geprägt von der Polyphonie der Renaissance und schockiert darüber, dass diese CD nicht mehr erhältlich ist, überzeugte ich die Sänger von meinem Ensemble *Gli Angeli Genève* hier Abhilfe zu schaffen!

Stephan MacLeod

Lebensdaten

- 1510** (ca.) Pierre de Manchicourt wird in Béthune bei Arras (Atrecht) in Französisch-Flandern geboren.
- 1525** Er wird als Chorknabe an der Kathedralschule von Arras erwähnt.
- 1532** Der Pariser Drucker Attaignant gibt als erster eine Komposition von Manchicourt heraus: die *Missa Deus in Adiutorium*.
- 1539** Attaignant druckt eine Sammlung, die vollständig dem Motettenœuvre Manchicourts gewidmet ist: *Liber decimus quartus* mit neunzehn Werken des Meisters. Pierre de Manchicourt wirkt als Chorleiter an der Kathedrale von Tours.
- 1545** Manchicourt wird zunächst «Puerum symphonicorum», anschliessend «Maistre de Chapelle» an der Notre Dame von Tournai (Doornik). *Le neufiesme livres des chansons à quatre parties* wird von Tielman Susato in Antwerpen herausgegeben. Der gesamte Druck ist den Chansons von Manchicourt gewidmet.
- 1550** (ca.) Am Hof von Maria von Ungarn in Brüssel entsteht ein monumentales Chorbuch mit zwölf Messen von Pierre de Manchicourt: *Douze messes musicales composées par M.P. De Manchicourt*. (Diese Handschrift wurde 1556 nach Spanien gebracht. Das Manuskript wird derzeit in der Benediktinerabtei von Montserrat aufbewahrt.)
- 1552** Der französische Satiriker und Schriftsteller François Rabelais (1494–1553) erwähnt Pierre de Manchicourt in *Le quart livre des faits et dicts heroïques du noble Pantagruel*.

- 1554** In Löwen (Leuven) gibt Petrus Phalesius eine Sammlung mit ausschliesslich geistlichen Werken Manchicourts heraus: *Liber quintus cantionum sacrarum vulgo moteta vocant quinque et sex vocum A. D. Magistro Petro Manchicurtio Betunio.*
- 1556** Kaiser Karl V. überlässt Philipp II. den Thron. Manchicourt bekommt in Arras ein Kanonikat übertragen.
- 1559** Nicolas Payen, Kapellmeister der Capilla Flamenca von Philipp II., stirbt im Mai in Madrid. Daraufhin wird Pierre de Manchicourt zum «Maestro de Capilla» ernannt. Am 27. August siedelt er nach Spanien um.
- 1560** Manchicourt reist zurück nach Flandern, um geeignete Knabenstimmen zu finden. Einer der Jungen ist George de la Hèle, der von 1582 bis 1586 Kapellmeister sein wird. Manchicourt wird in der Kirche Sainte-Waudru in Mons durch Margarete von Parma kirchlicher Besitz vermacht. Anschliessend kehrt er nach Spanien zurück.
- 1560** (ca.) In der Musikkapelle Philipps II. entsteht ein umfangreiches Chorbuch mit fünfzehn Werken von Manchicourt: drei Messen, ein Requiem und elf Motetten. (Das Manuskript befindet sich heute ebenfalls in der Benediktinerabtei von Montserrat.)
- 1564** Im Oktober stirbt Pierre de Manchicourt. Die Archive in Madrid geben an: «Trespasa le cinquiesme octobre 1564».

Betrachtungen

Als Pierre de Manchicourt 1559 als Kapellmeister an den Hof Philipps II. berufen wurde, war dies ein Zeichen der Wertschätzung, die dem Komponisten zu jener Zeit bereits entgegengebracht wurde. Der grösste Teil seines Œuvres (19 Messen, 72 Motetten, 53 Chansons, 1 Magnificat sowie 9 Psalmen im mehrchörigen Stil) war damals bereits von den wichtigsten europäischen Herausgebern gedruckt worden: Attaingnant, Du Chemin, Phalesius, Gardane, Montanus & Neuber und Moderne. Zudem waren einige Sammlungen ihm allein gewidmet. Der europäische Handschriftenbestand zeigt ferner, dass Manchicourts Werke von Torgau bis Saragossa, von Stockholm bis weit nach Italien hinein aufgeführt wurden.

Die Kunst Manchicourts war unter seinen Kollegen bekannt. Eine Handschrift, die von dem Komponisten Clemens non Papa (ca. 1510–1555/56) verwendet wurde, enthält Arbeiten von Manchicourt. Derselbe Komponist schrieb zwei Messen nach Vorbildern Manchicourts. Orlandus Lassus rechnete ihn in der Einleitung zu seinen *Psalmi pœnitentiales* zu den sehr bedeutenden und herausragenden Komponisten («Autores musici præcipui et excellentissimi»). Noch im Jahr 1617 wurde in Rom ein Werk Manchicourts durch den Organisten Alexander Nison kopiert. Und niemand Geringeres als der französische Komponist Claudin de Sermisy sorgte bei Attaingnant für die Herausgabe eines Motettenbuchs mit Werken von Manchicourt.

Dass Manchicourt die Werke seiner Vorgänger und Zeitgenossen geläufig waren, zeigt sich an den Vorlagen, die seinen Parodiemessen zugrunde liegen. Sie stammen aus der Hand von Jean Lhéritier, Claudin de Sermisy, Jean Mouton, Nicolas Gombert und Jean Richafort.

Dennoch ist Manchicourt kein Komponist gewesen, dessen Name in aller Munde war. Dazu gab sich sein Werk zu eigenbrötlerisch und manchmal auch zu verschlossen. Zweifelsohne hatte er eine besondere Vorliebe für harmonisch gewagte Kontrapunkte: Beständig finden sich in seiner Musik dissonante Wechsel- und Durchgangsnoten; Querstände (gleichzeitiger Gebrauch desselben Stammtones in zwei Stimmen, aber mit verschiedenen Vorzeichen) kommen häufig

vor, Auflösungen von Dissonanzen (z.B. Quartsextakkorde) geraten in Konflikt mit anderen Stimmen, und immer wieder lockt Manchicourt die Zuhörer auf falsche Fährten: Leittöne bereiten Kadenzen vor, die dann letztlich gar nicht vorhanden sind.

Manchicourts Kunst birgt ausserdem Schwierigkeiten für die Sänger: Vermeintliche *Musica ficta* führt zu Dissonanzen mit anderen Stimmen. Dieses kontrapunktische Abenteuer ist jedoch sachkundig verpackt in einem polyphonen Netzwerk. Manchicourts Vorliebe für Sechsstimmigkeit ist kein Zufall: Sie lässt dem Komponisten mehr Raum bei Querständen und Wechselnoten.

Manchicourt war ein Meister des Details – seine Werke lassen sich nicht einfach erobern, denn seine Polyphonie ist von einer grossartigen, manieristisch ausgezierten Kunstfertigkeit. Die «flamboyante» Gotik, die aus seinem Linienspiel spricht, beruht auf einer melodischen Motorik, die bei seinen Zeitgenossen selten ist: Homophonie (gleicher Rhythmus und gleiche Textgebundenheit in allen Stimmen) kommt nur vereinzelt vor, Kadenzen in einigen Stimmen werden häufig überdeckt von neuen Imitationen in anderen Partien, und das zeitweise Hinauszögern von Kadenzierungen sorgt für eine ständig fließende Polyphonie. Dabei kommen Manchicourts Werke erst in ihren Schlussakkorden zur Ruhe.

Diese persönliche Note zeigt sich auch in der Behandlung der Texte, die zuweilen seine eigene Handschrift zeigen, indem er beispielsweise die Reihenfolge von Bibelversen verändert (so etwa bei *Usquequo piger dormies*), und in der *Missa Veni Sancte Spiritus* lässt er im Gloria und im Credo verschiedene Texte einander überlagern.

Doch so eigenwillig Manchicourt im Hinzufügen seiner sehr persönlichen Stilelemente auch war, er wusste diese immer im Rahmen der traditionellen flämischen Polyphonie zu halten. Das geistliche und das weltliche Œuvre sind bei Manchicourt zwei verschiedene Dinge. Obwohl er bei seinen Chansons eher traditionelle Wege beschreitet, sind gerade in diesem Genre einige besonders schöne Werke entstanden. Das achtstimmige *Faulte d'argent* etwa ist vorbildlich in seiner Ausgewogenheit zwischen introvertierter Kunst, polyphonen Kontrasten und pikanten Details.

Es waren die Grossen der Musik, die Manchicourts Können erkannt haben. In einer Motettensammlung, die im Jahr 1580 in Genf herausgegeben wurde, bezeichnet Orlandus Lassus Pierre de Manchicourt als einen jener Komponisten, «qui per Europeam in nunc usque annum nomen obtinuerunt» – die in ganz Europa einen Namen haben sollten, heute und für alle Zeiten.

Paul Van Nevel

Gli Angeli Genève

Gli Angeli Genève ist ein Ensemble, das auf historischen Instrumenten musiziert und eine variable Besetzung hat. Gegründet wurde es 2005 von Stephan MacLeod. Seit der Veröffentlichung seiner ersten beiden CDs in den Jahren 2009 und 2010 hat sich das Ensemble international einen hervorragenden Ruf erworben.

In Genf gestaltet das Ensemble pro Saison über fünfzehn Konzerte. Dazu gehören die Gesamtaufführung der Kantaten von J. S. Bach, Konzerte in der Victoria Hall, das Haydn-Mozart-Festival und eine Kammermusikreihe.

Darüber hinaus sind *Gli Angeli Genève* regelmässig in der ganzen Schweiz sowie international zu Gast. Ihr Repertoire umfasst neben Werken von Bach auch Kompositionen von Tallis, Josquin, Schein, Schütz, Johann Christoph Bach, Weckmann, Buxtehude, Rosenmüller, Haydn und Mozart.



www.gliangeligeneve.com



Gesungene Texte

Reges terrae

Reges terrae congregati sunt.
Convenerunt in unum dicentes.
Eamus in Judeam
et inquiramus ubi est
qui natus est Rex Magnus.
Cuius stellam vidimus.
Alleluia.

Et venientes invenerunt puerum
cum Maria matre eius.
Et procedentes adoraverunt
eum offerentes ei
aurum, thus et myrrham.
Alleluia.

Kyrie (Missa Veni Sancte Spiritus)

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

O Virgo Virginum

O Virgo Virginum
quomodo fiet istud
quia nec primam similem visa est
nec habere sequentem
filiae Hierusalem
quid me admiramini

Die Könige der Erde

Die Könige der Erde wurden
versammelt.
Sie kamen zusammen und sprachen:
Wir wollen nach Judäa gehen
und nach dem Geburtsort
des grossen Königs suchen,
dessen Stern wir gesehen haben.
Halleluja.

Und als sie ankamen, fanden sie den
Knaben
mit Maria, seiner Mutter.
Und sie traten heran und beteten ihn an
und schenkten ihm
Gold, Weihrauch und Myrrhe.
Halleluja.

Kyrie

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

O reine Jungfrau

O reine Jungfrau,
wie wird dies geschehen?
Denn nie hat man eine solche Herrin
gesehen
und wird sie nie künftig sehen.
Töchter Jerusalems,

divinum est mysterium
hoc quod cernitis.

Gloria (Missa Veni Sancte Spiritus)

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te. Benedimus te.
Adoramus te. Glorificamus te.

Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex caelestis,
Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei,
Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus.
Tu solus Dominus.
Tu solus altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris.
Amen.

warum schaut ihr mich so an?
Was euch hier offenbar wird,
ist ein göttliches Geheimnis.

Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe.
Und Friede auf Erden
den Menschen, die guten Willens sind.
Wir loben dich. Wir preisen dich.
Wir beten dich an. Wir verherrlichen dich.

Wir sagen dir Dank
ob deiner grossen Herrlichkeit.
Herr Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Gottes eingeborener Sohn,
Jesus Christus.
Herr Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters.
Der du trägst die Sünden der Welt,
nimm unser Flehen gnädig auf.
Der du sitzt zur Rechten
des Vaters,
erbarme dich unser.

Denn du allein bist heilig.
Du allein bist der Herr.
Du allein bist der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.

Gesungene Texte

O Thoma Didyme

O Thoma Didyme
per Christum quem meruisti
tangere
te precibus oramus altissonis
succurre nobis miseris
ne damnemur cum impiis in
adventu judicis.

Long temps mon coeur languissoit

Long temps mon coeur
languissoit en tristesse
Craindant le mot vaten de ta
maistresse
Mais elle vueillant user d'humain
maintien
Très doucement luy dict vers moy
reviens
Tes bons désirs par moy auront
adresse.

Faulte d'argent cest douleur non pareille

Faulte d'argent cest douleur non
pareille
Se je le dis
Las je scay bien pour quoy
Sans de quibus il se fault tenir quoy
Femme qui dort pour argent se
réveille.

O Thomas Didymus

O Thomas Didymus,
durch Christus, den du zu berühren
verdient hast,
bitten wir dich inständig,
hilf uns Elenden,
damit wir nicht mit den Gottlosen
beim Kommen des Richters verdammt
werden.

Wie lang verzehrte sich mein Herz

Wie lang verzehrte sich mein Herz
in Trauer,
in Furcht, seine Geliebte könne es
zurückweisen!
Doch sie, von Menschlichkeit erfüllt,
gebot ihm sanft: Kehre zurück!
All deine zarten Wünsche erfüllen
sich bei mir!

Unsägliche Pein, ohne Geld zu sein

Unsägliche Pein, ohne Geld zu sein!
Ach, wenn ich dies sage,
dann weiss ich wohl warum!
Ohne Geld muss man still sein,
doch um des Geldes willen wird jede
Frau erwachen.

Ô cruauté logée en grand beauté

Ô cruauté logée en grand
beauté
Ô grand beauté qui loges
cruauté
Quant ma douleur jamais ne
sentiras
Au moins ung jour pens'a ma
loyauté
Ingrat' alors peut estre te diras.

Credo (Missa Veni Sancte Spiritus)

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem cœli et terræ,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum, Jesum
Christum,
Filium Dei unigenitum.
Et ex Patre natum
ante omnia sæcula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum,
consubstantialem Patri,
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de cœlis.

Oh Grausamkeit, die du in Schönheit ruhst

Oh Grausamkeit, die du in Schönheit
ruhst,
oh Schönheit, die du Grausamkeit in
dir birgst,
auch wenn du meinen Schmerz nie
wirst ermessen können,
bedenke doch, zumindest einen Tag,
all meine Treue,
dann sagst du dir vielleicht: «Wie
undankbar ich war!»

Credo

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erden,
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.
Und an den einen Herrn Jesus
Christus,
Gottes eingeborenen Sohn.
Er ward aus dem Vater geboren
vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gott.
Gezeugt und nicht erschaffen,
gleichen Wesens mit dem Vater,
durch den alles erschaffen ward.
Der für uns Menschen
Und um unseres Heiles willen
herniederstieg vom Himmel.

Gesungene Texte

Et incarnatus est de
Spiritu Sancto
ex Maria virgine
et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

Et resurrexit tertia die
secundum scripturas.
Et ascendit in cœlum,
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria
judicare vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem,
qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio
simul adoratur et conglorificatur ;
qui locutus est per Prophetas.
Et unam sanctam catholicam
et apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et exspecto resurrectionem
mortuorum.

Et vitam venturi sæculi,
Amen.

Und der empfangen vom
Heiligen Geist,
geboren wurde von der Jungfrau Maria
und Mensch ward.

Und auch für uns gekreuzigt wurde
unter Pontius Pilatus,
der litt und begraben ward.

Und auferstand am dritten Tag,
nach der Schrift.
Und aufstieg in den Himmel
und sitzt zur Rechten des Vaters.
Und wiederkommen wird in
Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten,
dessen Reich sein wird ohne Ende.

Und ich glaube an den Heiligen Geist,
der Herr ist und Leben gibt,
der vom Vater und vom Sohne ausgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet und verherrlicht wird;
der gesprochen hat durch die Propheten.
Und ich glaube an die eine heilige
katholische
und apostolische Kirche.
Ich bekenne die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Und erwarte die Auferstehung der Toten.

Und ein ewiges Leben,
Amen.

Maria Magdalene

Maria Magdalene et altera Maria
ibant diluculo ad monumentum.
Jesum quem quaeritis non est hic
surrexit sicut dixit.
Alleluia.

Cito euntes dicite discipulis suis
et Petro quia surrexit Dominus.
Præcedet vos in Galileam
ibi eum videbitis.
Alleluia.

Sanctus (Missa Veni Sancte Spiritus)

Sanctus, sanctus, sanctus,
Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Benedictus,
qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Maria Magdalena

Maria Magdalena und die andere
Maria
kamen in der Morgendämmerung
zum Grabmal Jesu.
Jesus, den ihr sucht, ist nicht hier,
er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
Halleluja.

Geht eilends hin und sagt seinen
Jüngern und Petrus,
dass der Herr auferstanden ist.
Er wird vor euch hingehen nach
Galiläa;
dort werdet ihr ihn sehen.
Halleluja.

Sanctus

Heilig, heilig, heilig,
Herr Gott Zebaoth.

Voll sind Himmel und Erde
deines Ruhms.
Hosanna in der Höhe.

Gelobt sei,
der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Gesungene Texte

Usquequo piger dormies

Usquequo piger dormies
quando consurges e somno tuo
paululum dormies
paululum dormitabis
paululum conseres manus tuas
ut dormias.

Vade ad formicam o piger
et considera vias ejus
et disce sapientiam
quae cum non habeat sibi
et congregat quod comedat.

Agnus Dei (Missa Veni Sancte Spiritus)

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Dona nobis pacem.

Wie lange liegst du, Fauler

Wie lange liegst du, Fauler!
Wann willst du aufstehen von
deinem Schlaf?
Ja, schlafe noch ein Weilchen,
schlummre ein wenig,
falte deine Hände ein Weilchen,
dass du schlafest.

Gehe hin zur Ameise, du Fauler,
sieh an ihr Tun
und lerne von ihr!
Wenn sie auch nur für sich ist,
so sammelt sie doch, was sie benötigt.

Agnus Dei

Lamm Gottes,
das du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.

Gib uns Frieden.

Unsere nächsten Konzerte

SK1 | 7.11.2025

Convergent Winds

Vergangene Zukunftsvisionen der Bläsermusik

RESPIRATIO

SK2 | 28.11.2025

Acompagnemens Extraordinaires

Denis Delair in seiner Zeit

THE LEVÉE

K2 | 15.1.2026

Gioachino Rossini: *Il Barbiere di Siviglia*

Oper in zwei Akten

DIE HARMONIEMUSIK DER SCB

K3 | 12.3.2026

Schönheit zu vier Stimmen

Madrigale von Philippe Verdelot

PROFETI DELLA QUINTA

K4 | 11.4.2026

Sweet Passion

Acht Facetten der Liebe

LA PETITE ÉCURIE

Mit Dank für die
freundliche Unterstützung

SULGER-STIFTUNG



Tickets 061 206 99 96

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel
Vorverkauf und Aboverwaltung
Aeschenvorstadt 2, CH-4010 Basel

Ticketshop Internet:
www.biderundtanner.ch

Geschäftsführung / Konzertmanagement

Freunde Alter Musik Basel
Claudia Schärli
Leonhardsstrasse 6, CH-4009 Basel
Tel: 061 264 57 43
E-Mail: info@famb.ch
www.famb.ch